

Kilombo Lichtenberg



begegnen, bewegen, essen, arbeiten, zeigen

Wir lieben Tanz und Capoeira und entwickeln Orte der Begegnung und Bewegung.

Capoeira Angola e.V., seit 1993

Academia Jangada - unser Capoeira und Tanzschule, seit 1997 (seit 2012 in der Kulturbrauerei)

Kilombo Kleinow – soziokulturelles Zentrum in der Uckermark seit 2018

Kilombo Lichtenberg - Ein an der Stadtgrenze gelegenes wunderschönes Haus mit einer großen Wiese dahinter

Inhalt

Der Träger: Capoeira Angola e.V.

Das Referenzobjekt: Kilombo Kleinow

Das Referenzobjekt: Finanzierung

Das Standortkonzept: Kilombo Lichtenberg

Finanzierungskonzept: Sanierung und Umbau

Finanzierungskonzept für den Betrieb der Einrichtung

Finanzierungskonzept in Zahlen

Der Träger: Capoeira Angola e.V.

Der Capoeira Angola e.V. wurde 1993 von Mestre Rosalvo und Susanne Oesterreicher gegründet, um das erste internationale Capoeira-Angola-Treffen in Europa zu organisieren. Vier Jahre später, im Jahr 1997, eröffnete der Verein in Berlin-Mitte, nahe dem ehemaligen Hauptstadtzentrum der DDR und dem historischen jüdischen Viertel, die erste Akademie für Capoeira Angola: die **Academia Jangada**. Damit leistete der Verein Pionierarbeit in einem Umfeld, in dem Menschen mit dunklerer Hautfarbe oft noch nicht willkommen waren. Die Akademie wurde bald nicht nur ein Ort für Capoeira Angola, sondern entwickelte sich auch zur Tanzschule und avancierte zum Geheimtipp für brasilianischen Tanz im Osten Berlins.



Seit seiner Gründung hat der Capoeira Angola e.V. eine Vielzahl von Projekten im Bereich Tanz, Capoeira und Performance realisiert. Die Arbeit des Vereins hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und umfasst heute ein breites Repertoire sowie Kooperationen mit Künstler*innen und Institutionen verschiedenster Hintergründe. Diese Projekte zeichnen sich durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung, ihre generationsübergreifende Zielsetzung und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus. Insgesamt hat der Verein mehr als **300 Workshops** in Europa, den USA, Brasilien und Israel sowie über **15 internationale Jugendbegegnungen** in Berlin und Brandenburg organisiert, an denen rund **15.000 Menschen** teilgenommen haben.

In den letzten acht Jahren hat sich der Fokus des Vereins zunehmend auf die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder, Heimkinder und junger Geflüchteter verlagert. Dieser

Schwerpunkt entstand aus dem wachsenden Bedarf in der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere durch die Geflüchtetenkrise von 2015 und die zunehmende soziale Ungleichheit. Der Erfolg von Tanz- und Capoeira-Camps für junge Geflüchtete auf dem Land motivierte den Verein, 2019 mit dem Aufbau eines soziokulturellen Zentrums in der dünn besiedelten Uckermark zu beginnen. Dieses Zentrum, das „Kilombo Kleinow“, konnte trotz pandemiebedingter Einschränkungen im Sommer 2021 seine Türen öffnen und die ersten erfolgreichen Projekte umsetzen.



Mit der Eröffnung des „**Kilombo Kleinow**“ hat der Verein seine Themenbereiche deutlich erweitert. Neben Capoeira und Tanz werden nun auch Workshops in den Bereichen Musikproduktion, Film und Schauspiel angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Tieren, insbesondere Pferden, bei der Kinder den Umgang mit Pferden erlernen und Reitunterricht erhalten. In den letzten drei Jahren kam außerdem der Bereich Permakultur hinzu. So bietet der Verein inzwischen ein breites Spektrum an Themen von Naturarbeit über Medienkompetenz, angewandte Künste und Bewegungsfreiheit bis hin zu Permakultur und Kunstprojekten.

Der Capoeira Angola e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, ihre Potenziale zu entdecken und entfalten – sei es durch Capoeira, Streetdance, Breakdance, andere Tanz- und Bewegungsformen oder durch kreative Workshops in Musikproduktion, Film, Schauspiel, Permakultur und den Umgang mit Tieren. Diese Aktivitäten fördern die Freude an der Bewegung, stärken den Teamgeist, die Konzentrationsfähigkeit, das Selbstbewusstsein sowie die Toleranz der Teilnehmenden. Gleichzeitig bleibt die

Arbeit des Vereins generationsübergreifend und inklusiv, mit einem besonderen Fokus auf die Förderung von Toleranz, Chancengleichheit und der Stärkung von Mädchen und jungen Frauen.

Im Laufe der Jahre hat der Verein zahlreiche Projekte und kulturelle Partnerschaften initiiert und umgesetzt. Besonders stolz ist er auf die Vielfalt seiner ehrenamtlichen Mitglieder und die Reichweite seiner Kinder- und Jugendprojekte. Ein bedeutender Beitrag war die Wiederbelebung des jährlich stattfindenden Kinderfests in der Kulturbrauerei in Berlin-Prenzlauer Berg. Seit 2016 organisiert der Verein zudem eine erfolgreiche jährliche Abschlussveranstaltung in Kooperation mit dem Kesselhaus in der Kulturbrauerei und ist Partner des Kultursommers an diesem Standort.



Jährlich nehmen über 250, überwiegend benachteiligte, Kinder an den kostenlosen Tanz- und Performanceprojekten des Vereins teil. Wöchentlich wird zudem eine öffentliche Capoeira Roda veranstaltet, die für alle Interessierten offen ist und das kulturelle Leben der Kulturbrauerei bereichert. Seit 2014 ist der Capoeira Angola e.V. Mitglied im Bundesverband Soziokultur e.V. und setzt dezentral zahlreiche Veranstaltungen um, um die Reichweite für Chancengleichheit und die Inklusion benachteiligter Kinder und Jugendlicher kontinuierlich zu erweitern. Seit 2021 ist der Verein zudem akkreditierter Partner vom Erasmus Plus Programm und organisiert in dieser Partnerschaft jährlich drei europäische Jugendbegegnungen.

Das Referenzobjekt: Kilombo Kleinow

Der **Begriff Quilombo** hat seinen Ursprung in den Bantusprachen Kikongo und Kimbundu. Als Quilombo wurde ein Ort bezeichnet, an dem Nomaden Rast machen oder Karawanen ihr Lager aufschlugen. Er beschrieb schlicht und einfach ein temporäres Dorf. In der Tradition des Capoeira Angola benutzt man den Begriff Quilombo für Siedlungen entfloherer Sklaven, die sich in der Wildnis ein Leben in Gemeinschaft aufbauten. Die Quilombos entstanden im sechzehnten Jahrhundert vor allem in der Nähe großer Gutshöfe, auf denen zahlreiche Sklaven arbeiteten. Flüchtige Sklaven schlossen sich zu Gruppen zusammen, um sich gegen ihre Verfolger verteidigen zu können und fernab der Städte überleben zu können. In diesen Gemeinschaften wurde die Capoeira weiterentwickelt.



Während die Grundlage unserer soziokulturellen Arbeit in der

Verbindung von Capoeira Angola und Tanz liegt, haben wir unser Engagement in den letzten Jahren erweitert. Inspiriert von den positiven Erfahrungen und Erfolgen unserer Arbeit, insbesondere in Form von sogenannten "**Kilombo Camps**", begannen wir im Jahr 2018, den Gutshof in ein Soziokulturelles Zentrum mit Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten umzugestalten.

Auf unserem Kilombo Kleinow – einem Dorf im Dorf – übersetzen wir den Begriff metaphorisch und möchten gesellschaftliche Prozesse anregen, die allen Menschen dienen. Ob jung, ob alt. Ob alt eingesessen oder hinzugezogen, wir unterscheiden nicht zwischen ethnischer Herkunft oder gesellschaftlicher Schicht. Im Zentrum steht der Mensch. Und bei uns insbesondere der kleine Mensch!

Kilombo Kleinow ist ein Soziokulturelles Zentrum mit einem Schwerpunkt auf integrativer Kinder- und Jugendförderung. Unser Zentrum befindet sich auf dem ehemaligen Gut Kleinow in der Uckermark und ist das Ergebnis langjähriger Projektarbeit des Capoeira Angola e.V. mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Berlin, Prenzlau und Umgebung. Unser Hauptaugenmerk liegt auf einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung, wobei ökologische und soziale Aspekte genauso wichtig sind wie die Einbindung und Vernetzung mit der ländlichen Bevölkerung und Umgebung.

Das Gutshaus, das sich an einem malerischen Ort erstreckt und über ein 560 Quadratmeter großes Gebäude sowie ein 3,5 Hektar großes Außengelände mit eigenem See, Wald und Weiden verfügt, bietet den idealen Rahmen, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Auszeit von ihren belastenden und prekären Lebensumständen zu ermöglichen und wichtige Impulse für ihre langfristige Persönlichkeitsentwicklung zu setzen. Gleichzeitig setzen unsere Projekte in einer kulturell unterversorgten und wirtschaftlich benachteiligten Region positive Anreize, fördern die Partizipation und den Aufbau von

Netzwerken und tragen so langfristig zur Entwicklung der Region bei.



Unser Ziel ist es, Menschen aller Generationen und Gesellschaftsschichten im Geist der Capoeira zusammenzubringen und Kooperation sowie nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung zu fördern. Wir verstehen uns als Brückenbauer und möchten in der dünn besiedelten Landschaft der Uckermark nicht nur sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus der Stadt die Möglichkeit für naturnahe Erlebnisse und Erholung bieten, sondern auch das kulturelle Angebot auf dem Land bereichern. Dies erreichen wir durch generationsübergreifende Sport- und Kulturangebote, Workshops, Seminare und vieles mehr.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **Begegnung zwischen Menschen und Tier** auf dem Gut Kleinow. Neben den natürlichen Bewohnern wie Hasen und Igel gibt es mittlerweile auch zahlreiche Pferde, Schafe, Hühner, Esel, einen Hund und Katzen auf dem Gelände. Susanne Oesterreicher, unsere Kulturmanagerin und Lehrerin für Tanz und Capoeira, ist zudem ausgebildete Pferdewirtin. Ein Ziel ist es, den einfühlsamen Umgang mit Tieren in die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen einzubeziehen. Der positive Einfluss von Tieren auf die seelische Gesundheit von Menschen ist wissenschaftlich gut belegt.

Das Kilombo Kleinow hat in den nun sieben Jahren seit

Eröffnung über 50 Ferienworkshops, viele Klassenfahrten und 5 internationale Jugendbegegnungen mit Übernachtungen veranstaltet.



Zusammenfassend ist **Kilombo Kleinow** eine Begegnungsstätte mit großem Potenzial für die gesamte Region. Wir bieten ein generationsübergreifendes Angebot, das verschiedene Zielgruppen anspricht und sie zur Teilhabe anregt.

Das Referenzobjekt: Finanzierung

Den Ausbau des **Kilombo Kleinow** zu einem soziokulturellen Zentrum haben wir mithilfe von Krediten von der GLS Bank finanziert. Das Haus befindet sich im Rahmen eines 20-jährigen Pachtvertrags in unserem Besitz. Seit nunmehr fünf Jahren betreiben wir diese Einrichtung und finanzieren das Projekt über eine Mischfinanzierung, die aus verschiedenen Quellen stammt. Dazu gehören Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung, Klassenfahrten, Seminare, Projektfahrten, und Internationale Jugendbegegnungen. Unser Personal setzt sich aus einer Mischung von Festangestellten, freien Mitarbeitern und 6 Bundesfreiwilligen, zusammen, welche auf dem Hof arbeiten, sowie Künstlern, die projektbezogen im Kilombo Kleinow tätig sind.

Das Investitionsvolumen für die Sanierung des Gutshauses betrug insgesamt etwa 400.000 EUR. Diese Mittel wurden zu 200.000 EUR aus europäischen Mitteln des LEADER Fonds für für ländliche Entwicklung zum Teil aus den Eigenmitteln des Vereins aufgebracht und zum Teil über Kredite von der GLS Bank finanziert. Zusätzlich wird der Verein in Teilen durch Spendengelder dritter Privatpersonen gefördert. Diese wurden ebenfalls genutzt um den Ausbau zu subventionieren.

Der Ausbau umfasste eine umfassende Umbau- und Sanierungsmaßnahme von 560 m² im Erdgeschoss des Gutshofhauses. Während des Ausbaus wurden die Anforderungen an die Barrierefreiheit (Rollstuhlauffahrt) und den Brandschutz umgesetzt. Das Gebäude wurde entsprechend umgestaltet und beinhaltet nun einen Gemeinschaftssaal, eine gastronomische Küche, eine zusätzliche Teamküche mit Aufenthaltsraum, acht Schlafräume sowie verschiedene Themenräume. Die Sanierungsarbeiten umfassten außerdem die Modernisierung des Heizungssystems auf der gesamten Fläche sowie die Grunderneuerung der Elektrik. Darüber hinaus

wurden Türen, Fenster und Treppenbrandschutztüren ausgetauscht und weitere Umbauarbeiten durchgeführt.

Für den Ausbau der ersten Etage sowie des Dachbodens sind wir momentan im Beantragungsprozess um weitere 200.000 EUR aus europäischen Mitteln des LEADER Fonds für ländliche Entwicklung. Der Umbautermin ist für den Sommer 2025 angesetzt und umfasst eine Komplettsanierung der oberen Etagen für weitere Schlafräumlichkeit, Sanitäranlagen sowie Themenräume. Das Dachgeschoß soll während dieser Maßnahme in einen ordentlichen Lagerraum umfunktioniert werden. Die Pläne liegen bereits vor.

Der Umbau und die Wiederbelebung des schönen Gutshof, welcher zuvor lediglich ein Schatten seiner selbst gewesen war, hat uns viel gelehrt. Wir sind daher Zuversichtlich, dass wir ein neues Projekt wie die Dorfstraße 12 zuversichtlich übernehmen und in eine Begegnungsstätte für alle Generationen verwandeln können.

Das Standortkonzept: Kilombo Lichtenberg

Der **Begriff Quilombo** hat seinen Ursprung in den Bantusprachen Kikongo und Kimbundu. Als Quilombo wurde ein Ort bezeichnet, an dem Nomaden Rast machen oder Karawanen ihr Lager aufschlugen. Er beschrieb schlicht und einfach ein temporäres Dorf. In der Tradition des Capoeira Angola benutzt man den Begriff Quilombo für Siedlungen entfloherer Sklaven, die sich in der Wildnis ein Leben in Gemeinschaft aufbauten. Die Quilombos entstanden im sechzehnten Jahrhundert vor allem in der Nähe großer Gutshöfe, auf denen zahlreiche Sklaven arbeiteten. Flüchtige Sklaven schlossen sich zu Gruppen zusammen, um sich gegen ihre Verfolger verteidigen zu können und fernab der Städte überleben zu können. In diesen Gemeinschaften wurde die Capoeira weiterentwickelt.

Capoeira Angola ist ein Kampftanz, der in einer **Roda** stattfindet – einem Kreis aus Menschen, die singen, musizieren und klatschen. (Im Mittelpunkt) In der Mitte bewegen sich zwei Spieler in einem fließenden, spielerischen Duell. Doch „kämpfen“ beschreibt das Geschehen nicht ganz treffend, denn es geht nicht darum, den anderen zu besiegen, sondern vielmehr darum, aufeinander einzugehen, Bewegungen zu lesen und darauf kreativ zu reagieren. So entsteht eine besondere Dynamik – zugleich harmonisch und spannungsgeladen. In Kombination mit der Musik, den Gesängen und der Energie der Roda wird Capoeira Angola zu einem einzigartigen, mitreißenden Erlebnis.

Der **Capoeira Angola e.V.** setzt genau diesen Geist in seiner Projektarbeit um. Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen und ihnen durch kreative Begegnungen neue Wege der Interaktion zu eröffnen. Besonders liegt uns am Herzen, gesellschaftlich ausgegrenzte oder entfremdete

Menschen zu unterstützen und sie durch künstlerische Ausdrucksformen wie Tanz, Musik und Film, aber auch durch die Arbeit mit Tieren und der Natur, wieder in die Gesellschaft einzubinden. Gleichzeitig möchten wir zeigen, welchen wertvollen Beitrag diese Menschen für unsere Gemeinschaft leisten können.

—

Aufgrund der großen Fläche des Geländes in der Dorfstraße 12 haben wir es in verschiedene Zonen unterteilt, von denen jede eine eigene Funktion erfüllt. Unser Konzept umfasst dabei drei Hauptbereiche:

- 1 **Das Haupthaus und die Stockwerke**
- 2 **Die Einliegerwohnung**
- 3 **Die Außenanlage**

Jede dieser Zonen ist weiter untergliedert, um eine vielseitige Nutzung zu ermöglichen. Besonders wichtig ist uns dabei ein vielfältiges Angebot, das Menschen aller Altersgruppen anspricht und den Austausch zwischen den Generationen fördert.

Das Haupthaus

Das Haupthaus wird das Herzstück eines neuen Kulturraums in Lichtenberg. Gäste finden hier ein breites Angebot an Aktivitäten und Projekten, an denen alle Menschen herzlich willkommen sind. Jeder Raum wird so gestaltet, dass er sein volles Potenzial entfaltet und verschiedene Zielgruppen anspricht – darunter Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jeder wohlfühlt und entfalten kann.

Das Erdgeschoss: Empfang und Gemeinschaftsräume

Das Erdgeschoss ist der erste Eindruck für unsere Gäste. Der einladend gestaltete Haupteingang führt direkt zur Rezeption, die während der Öffnungszeiten besetzt ist. Sie dient sowohl als Infopoint für Besucher als auch als Büro für administrative Aufgaben.

Von der Eingangshalle aus gelangt man entweder in den Speisesaal/Aula oder in den Mitarbeiterbereich:

- **Speisesaal/Aula:** Hier erhalten die Gäste ihre Mahlzeiten. Dank der direkten Anbindung an die Küche kann der Raum als Mensa genutzt werden, die nach gastronomischen Standards ausgebaut wird, um bis zu 60 Personen zu versorgen. In Kilombo Kleinow konnten wir bereits Erfahrungen mit der Verpflegung von mehr als 60 Gästen sammeln. Zudem kann der Speisesaal flexibel für Veranstaltungen wie Tanzkurse oder Theaterproben genutzt werden.
- **Mitarbeiterbereich:** Dieser Bereich umfasst Büroräume für die Planung von Projekten sowie Pausenräume für Künstler, Jugendbetreuer und Projektleiter. Zusätzlich wird ein Hausaufgabenraum eingerichtet, in dem Schüler*innen nach der Schule ihre Aufgaben unter pädagogischer Aufsicht erledigen können. Diese Betreuung übernehmen vor allem unsere FSJ- und BFD-Kräfte, um benachteiligten Kindern kostenlose Nachhilfe zu ermöglichen.

Am Ende des Flurs befinden sich die Sanitäreinrichtungen, die im Zuge unserer großen Sanierung erneuert werden. Einige Duschräume werden entfernt und in Lager- sowie Organisationsräume umgewandelt. Lediglich die geschlechtergetrennten Toiletten und Duschen im 1.OG bleiben erhalten. Nach Rücksprache mit unserem Architekten haben wir entschieden, dass Duschen im Erdgeschoss nicht sinnvoll sind, da sie die Privatsphäre der Gäste einschränken würden – insbesondere für Kinder.

Das erste Obergeschoss: Unterkunft für Klassen- und Projektfahrten

Das erste Stockwerk wird in eine Herbergenstätte für Schul- und Projektfahrten umgebaut. Sie bietet Platz für 54 Kinder oder Jugendliche sowie bis zu 8 Betreuende. Die Raumaufteilung ermöglicht eine klare Trennung nach Geschlechtern, inklusive separater Sanitäreinrichtungen.

Wir sind überzeugt, dass Schulklassen aus ganz Deutschland hier eine geeignete Unterkunft für ihre Berlinfahrten finden werden. Der Standort in Lichtenberg bietet den Vorteil, dass das Stadtzentrum in nur 20 Minuten erreichbar ist, während die Umgebung am Abend Ruhe abseits des Trubels bietet.

Auch für Ferienprojektfahrten des Capoeira Angola e.V. ist die Herberge ideal. Dank unserer langjährigen Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern haben wir bereits viele Kontakte zu Kinderheimen und Einrichtungen. Regelmäßig erhalten wir Anfragen über unsere sozialen Kanäle, wann die nächste Kilombo-Fahrt stattfindet. Mit einem zusätzlichen Standort in Berlin können wir noch mehr Kindern eine unvergessliche Ferienzeit ermöglichen und ihnen neue Perspektiven eröffnen.

Unsere Recherche zeigt, dass es in Lichtenberg bislang wenige vergleichbare Angebote für Kinder- und Jugendprojekte gibt. Mit unserem Konzept möchten wir die soziale Infrastruktur in diesem Bereich bereichern. Sowohl Kinder aus der Umgebung als auch von weiter her werden von Kilombo Lichtenberg profitieren – und langfristig wird sich dieser positive Einfluss auch auf ältere Generationen übertragen.

Der Dachboden: Raum für Kunst und Kultur

Der Dachboden wird ein Ort der kreativen Entfaltung. Hier entsteht ein Theater- und Tanzraum, in dem Projektergebnisse präsentiert und vor Publikum aufgeführt werden können. Gemeinsam mit unserem Architekten planen wir hier eine mittelgroße Bühne sowie Sitzplätze für etwa 70 Personen.

Der Capoeira Angola e.V. veranstaltet bereits jährlich eine große Aufführung im Kesselhaus. Allerdings steht uns dieser Raum nur für einen einzigen Tag im Jahr zur Verfügung, was nicht ausreicht, um die Ergebnisse all unserer Projekte angemessen zu präsentieren. Da wir überzeugt sind, dass jedes Kind und jede Leistung eine Bühne verdient, soll der neue Theaterraum es ermöglichen, jede Aufführung individuell zu würdigen.

Zusätzlich wird ein sicherer Lagerraum für sperrige Gegenstände wie Stühle und Tische geschaffen. Wertvolle Materialien wie Technik, Requisiten und Vereinsunterlagen werden dort fachgerecht aufbewahrt.

Der Keller: Kreativ- und Workshopräume für alle Altersgruppen

Der Kellerbereich wird zu einem vielseitigen Raum für kreative und handwerkliche Aktivitäten ausgebaut. Hier entstehen verschiedene Themen- und Workshopräume, die sowohl der freien Nutzung als auch organisierten Kursen und Projekten dienen. Unser Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, neue Fähigkeiten zu entdecken, sich kreativ auszuleben und voneinander zu lernen. In den thematisch gestalteten Räumen können sich die Besucher gezielt mit unterschiedlichen Bereichen wie Kunst, Videoschnitt, Musik oder Handwerk beschäftigen. Die Ausstattung richtet sich nach den jeweiligen Schwerpunkten und wird regelmäßig an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst. Workshops und interaktive Angebote sorgen dafür, dass der Raum lebendig bleibt und immer neue Lernimpulse setzt.

Die **Musikstudios** bieten sowohl Anfängern als auch fortgeschrittenen Musiker*innen die Möglichkeit, sich musikalisch auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Sie sind mit professionellen Instrumenten, Tonaufnahme- und Bearbeitungssoftware ausgestattet. In diesen Studios können Bandproben, Gesangsaufnahmen, DJ-Workshops oder

Musikproduktion stattfinden. Besonders Kinder und Jugendliche sollen hier die Chance bekommen, ihre musikalischen Talente zu entdecken – unabhängig von finanziellen Möglichkeiten.

Im **Werkraum** können Besucher mit verschiedenen Materialien arbeiten und handwerkliche Fähigkeiten erlernen. Ob Holzarbeiten, Modellbau oder Upcycling-Projekte – hier ist Platz für kreative Ideen und nachhaltige Konzepte. Der Raum ist mit Werkbänken, Werkzeugen und Schutzausrüstung ausgestattet, sodass unter Anleitung sicher gearbeitet werden kann.

Der **Computerraum** ermöglicht Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Zugang zu moderner Technik und digitaler Bildung. Hier können sie sich mit Themen wie Programmieren, Grafikdesign, Fotobearbeitung oder Videoediting beschäftigen. Neben freien Nutzungsmöglichkeiten werden auch Workshops zur Förderung der Medienkompetenz angeboten. In Zusammenarbeit mit Fachkräften sollen hier Kurse zu Themen wie Datenschutz, Social Media oder IT-Grundlagen stattfinden. Zudem wird der Raum für die Schnittarbeiten der Filmprojekte genutzt, sodass Kinder und Jugendliche den Umgang mit professioneller Videoediting-Software erlernen können. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen filmisch umzusetzen und ein Verständnis für digitale Medienproduktion zu entwickeln.

Der **Spielraum** bietet eine große Auswahl an Brett- und Kartenspielen für alle Altersklassen. Ob klassische Strategiespiele oder moderne Gesellschaftsspiele – hier steht das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Der Raum lädt dazu ein, sich abseits digitaler Medien mit anderen zu vernetzen, taktisches Denken zu fördern und generationsübergreifende Begegnungen zu ermöglichen. Ein Billardtisch bietet eine entspannte Atmosphäre für Begegnung und sportlichen Wettbewerb. Dazu wird der Raum mit Dartscheiben, Tischtennisplatten und weiteren Geschicklichkeitsspielen ausgestattet. Hier können sowohl freie Spielrunden als auch kleinere Turniere stattfinden.

Der **Bastelraum** bietet alles, was man für kreative Gestaltung

benötigt: Farben, Papier, Perlen, Stoffe und viele weitere Materialien. Ob Malen oder Schmuckherstellung – hier können Besucher eigene Kunstwerke erschaffen. Besonders Kinder und Familien sollen hier Raum finden, gemeinsam zu basteln und kreativ zu werden. Dazu ist der Raum mit Nähmaschinen und einem breiten Angebot an Stoffen und Materialien ausgestattet. Hier können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene lernen, Kleidung zu nähen, zu reparieren oder Upcycling-Projekte umzusetzen. Besonders für Jugendliche und Erwachsene soll der Raum eine Möglichkeit bieten, sich kreativ mit Mode auseinanderzusetzen und nachhaltige Alternativen zur Massenproduktion kennenzulernen.

Workshops und Projektarbeit: Wissen und Fähigkeiten für die Zukunft

Alle oben genannten Räume werden nicht nur zur freien Nutzung bereitgestellt, sondern auch für gezielte Workshops und Kurse genutzt. Erfahrene Fachkräfte und Künstler*innen leiten Kurse, in denen sowohl praktische Fertigkeiten als auch theoretisches Wissen vermittelt werden. Ob Computerschulungen, Musikproduktion oder Holzarbeiten – unser Ziel ist es, den Teilnehmenden wertvolle Fähigkeiten für den Alltag und die berufliche Zukunft mitzugeben.

Mit diesem vielseitigen Kellerbereich schaffen wir einen Ort, an dem Menschen jeden Alters ihre Talente entdecken, sich ausprobieren und weiterentwickeln können. Durch die Kombination aus freier Nutzung und organisierten Workshops möchten wir Begegnungen fördern, kreative Prozesse unterstützen und allen Menschen – unabhängig von Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten – Zugang zu kultureller Bildung und handwerklichem Arbeiten ermöglichen.

Die Einliegerwohnung

Die Einliegerwohnung wird als Büro für die Vereinsorganisation genutzt. Nach eingehender Diskussion über eine mögliche Integration der Räumlichkeiten in die Aktivitäten des

Hauptgebäudes haben wir uns bewusst dafür entschieden, diesen Bereich als organisatorisches Zentrum einzurichten. Aufgrund der räumlichen Trennung vom Hauptgebäude wäre eine nahtlose Einbindung in den regulären Betrieb nicht praktikabel.

Stattdessen dient die Einliegerwohnung als zentrale Anlaufstelle für die Verwaltung des Projekts *Kilombo Lichtenberg*. Hier entstehen Büros, die essenzielle organisatorische Aufgaben übernehmen – von der Veranstaltungsplanung über die Beantragung von Fördermitteln bis hin zur Terminverwaltung. Angesichts des immensen Umfangs dieses Vorhabens ist es unerlässlich, einen dedizierten Raum für die Koordination und strategische Entwicklung des Projekts bereitzustellen.

Das Außengelände

Das weitläufige Außengelände unseres Projekts ist weit mehr als nur eine Ergänzung zu den Innenräumen – es ist ein Ort des Erlebens, der Begegnung und der kreativen Entfaltung. Durch eine vielfältige Gestaltung mit naturnahen und kulturellen Elementen möchten wir hier einen einzigartigen Freiraum schaffen, in dem sich Menschen aller Altersgruppen begegnen, kreativ werden und neue Erfahrungen sammeln können. Das Außengelände wird regelmäßig zur Kulisse für verschiedenste Events. Ob Konzerte, Tanzbattles, interkulturelle Festivals oder künstlerische Workshops – hier kommen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu lernen und sich auszutauschen. Besonders wichtig ist uns, dass unsere Veranstaltungen niedrigschwellig und für alle zugänglich sind, sodass sich jeder eingeladen fühlt, teilzunehmen und ein Teil der Gemeinschaft zu werden.



Im Zentrum des kulturellen Austauschs steht unsere **Outdoor-Bühne**, die für Musik, Tanz und darstellende Kunst genutzt wird. Hier können Workshops, Tanzbattles, Konzerte und Theateraufführungen stattfinden. Die Bühne bietet Künstler*innen – ob Anfänger oder Fortgeschrittene – eine Plattform, um sich auszuprobieren und ihre Talente mit der Gemeinschaft zu teilen. Durch regelmäßige Veranstaltungen entsteht ein kreativer Schmelztiegel, in dem verschiedene Kunstformen aufeinandertreffen.

Der geplante **Permakulturgarten** dient nicht nur der ökologischen Selbstversorgung, sondern ist auch ein pädagogisches Werkzeug. Kinder und Jugendliche lernen hier, wie sie nachhaltige Landwirtschaft betreiben, welche Pflanzen essbar sind und welche Bedeutung Biodiversität für unser Ökosystem hat. Der Garten wird in Workshops und Projektwochen aktiv bewirtschaftet, wobei Wissen über Bodenpflege, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Anbaumethoden vermittelt wird. Gleichzeitig stellt er einen Rückzugsort dar, der Raum für Ruhe und Naturverbundenheit bietet.

Auf unserem Gutshof Kilombo Kleinow haben wir bereits eine Reihe an Tieren, welche den Hof besonders aufwerten. Diese Tradition möchten wir in der Dorfstraße 12 weiterführen und setzen uns dafür ein **Schafe und Esel** zu beherbergen. Unsere tierischen Mitbewohner bringen eine besondere Dynamik in das Projekt. Sie haben nicht nur eine therapeutische und pädagogische Funktion, sondern fördern auch die

Verantwortung und den respektvollen Umgang mit Lebewesen. Kinder und Jugendliche können hier lernen, die Tiere zu pflegen, mit ihnen zu arbeiten und ein Verständnis für ihre Bedürfnisse zu entwickeln. Besonders für Menschen, die wenig Kontakt zu Tieren haben, bieten sie eine wertvolle Erfahrung und tragen zur ganzheitlichen Entwicklung bei. Dazu ist das Tierheim Berlin nicht unweit entfernt, daher wäre eine Kooperation unsererseits wünschenswert.

Ein **Café** im Garten soll zu einem sozialen Treffpunkt, der Besucher*innen dazu einlädt, bei Tee, Kaffee und gesunden Snacks ins Gespräch zu kommen. Es wird auch als Begegnungsstätte für generationsübergreifende Interaktionen genutzt, in der Ältere und Jüngere zusammenkommen, Erfahrungen austauschen und neue Ideen entstehen lassen. Darüber hinaus können hier kleine Lesungen, Diskussionen und kreative Treffen stattfinden.

In den warmen Monaten verwandelt sich unser Außenbereich in ein **Open-Air-Kino**, in dem sowohl selbst produzierte Filme von unseren Teilnehmer*innen als auch Klassiker und Dokumentationen gezeigt werden. Besonders für unsere Filmprojekte bietet das Kino eine perfekte Gelegenheit, um die Ergebnisse in einem feierlichen Rahmen zu präsentieren. Auch Diskussionsrunden über gesellschaftlich relevante Themen können hier nach Filmvorführungen stattfinden.

Der geplante **Bauspielplatz** ist ein experimenteller Raum, in dem Kinder mit verschiedenen Materialien arbeiten und sich kreativ austoben können. Hier wird gesägt, gehämmert und gebaut – mit Holz, Seilen und anderen Naturmaterialien. Dieses Konzept fördert nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch Teamarbeit, Eigeninitiative und Problemlösungsstrategien.

Die **Feuerstelle** ist ein zentraler Ort für Zusammenkünfte, Geschichten und Musik. Ob Lagerfeuerabende mit gemeinschaftlichem Musizieren oder Erzählrunden mit internationalen Geschichten – die Feuerstelle schafft eine besondere Atmosphäre von Zusammenhalt und Wärme. Sie ist

auch ein wichtiger Bestandteil in der Gemeinschaftsbildung und wird bereits im Kilombo Kleinow gern besucht. Sie bietet auf Klassen- und Ferienfahrten einen familiären Ausklang für lange aktionsgeladene Tage.

Finanzierungskonzept:

Sanierung und Umbau

Wir beabsichtigen, das Haus gemäß den neuesten energetischen Standards zu sanieren. Die Ausmaße der Bauarbeiten, einschließlich Kostenschätzungen, werden im zweiten Schritt des Verfahrens von unserem Bauingenieur geprüft. Unser Hauptaugenmerk liegt im ersten Bauabschnitt auf der Modernisierung der Heizung, Elektrik, Dämmung des Dachgeschosses und der Umgestaltung des Kellers zu Aufenthaltsräumen. Falls die statischen Vorgaben es erlauben, planen wir auch die Ertüchtigung des Dachgeschossraums zu einem Proben- und Theaterraum. Die sanitären Einrichtungen und die Küche werden ebenfalls aufgewertet, wobei der Charakter des Hauses im Wesentlichen erhalten bleibt.

Bei unserer ersten Besichtigung empfanden wir das Haus als äußerst freundlich und hell. Es erfüllt alle Anforderungen für eine gehobene Jugendarbeit. Da das Haus seit über zwölf Jahren leer stand, ist es notwendig, eine Nutzungsaufnahme anzuzeigen und ein Nutzungskonzept vorzulegen. Es wird ein Brandschutzkonzept erstellt und umgesetzt und das Haus soll barrierefrei ertüchtigt werden. In diesem Zusammenhang arbeiten wir eng mit Herrn Putz zusammen, der uns bereits seit 2018 bei der Sanierung des Gutshofs Kilombo Kleinow unterstützt. Seine Expertise liegt im Denkmalschutz und der Erhaltung historischer Gebäude. Nach einer ersten Begehung

und Begutachtung der Ausschreibungsunterlagen durch Herrn Putz sind wir zuversichtlich, dass wir das Haus mit Krediten der GLS Bank und in Eigenleistung sanieren und zeitnah in Betrieb nehmen können.

Die Gesamtkosten für die erste Stufe der Sanierung belaufen sich auf 500.000 Euro und beinhalten alle notwendigen Maßnahmen vor der Inbetriebnahme. Hier ist eine Aufschlüsselung der Hauptkosten:

- 1. Erneuerung der Heizungsanlage: 170.000 Euro**
- 2. Modernisierung der Elektrik des Gebäudes: 80.000 Euro**
- 3. Dämmung des Dachbodens: 30.000 Euro**
- 4. Umsetzung des Feuerschutzkonzepts: 30.000 Euro**
- 5. Herstellung von Barrierefreiheit: 80.000 Euro**
- 6. Sanierung und Trockenlegung der Kellers: 50.000 Euro**
- 7. Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Küche und technischen Geräten: 60.000 Euro**

Diese Kostenaufstellung berücksichtigt die wesentlichen Aspekte der Sanierung und Modernisierung, um das Gebäude für den geplanten Nutzungszweck vorzubereiten.

In der zweiten Stufe des Interessenbekundungsverfahrens werden wir, sobald genauere Zahlen vorliegen, eine konkrete Mischfinanzierung aus Eigenmitteln, Krediten sowie Fördermitteln von Aktion Mensch und der Stiftung Lotto vorlegen können.

Wir planen, im Zuge der Inbetriebnahme des Jugendkulturzentrums, über die nächsten drei Jahre hinweg ein Konzept für den Neubau von Bewegungs- und Tanzstudios zu entwickeln. Parallel dazu beabsichtigen wir, das gesamte

Gebäude energetisch aufzurüsten, unter anderem durch die Installation einer Solaranlage. Hierfür werden wir uns um eine Teilnahme an Ausschreibungen für die Sanierung kommunaler Einrichtungen bemühen.

Unser Sanierungsvorhaben gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten Phase werden die notwendigen Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude durchgeführt, um den Betrieb des Kulturzentrums zu ermöglichen. In der zweiten Phase erfolgt der Bau des Neubaus sowie eine erneute energetische Sanierung des Hauptgebäudes. Wir sind der Auffassung, dass diese zweistufige Herangehensweise die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Hauses bestmöglich berücksichtigt und eine zielgruppengerechte Entwicklung und Erweiterung ermöglicht.

Finanzierungskonzept für den Betrieb der Einrichtung

Die langfristige Finanzierung des Betriebs der Einrichtung basiert auf einer Kombination aus Fördermitteln, Eigenleistungen, Einnahmen durch Veranstaltungen und Vermietungen sowie projektbezogener Finanzierung. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige und tragfähige Finanzierungsstruktur zu etablieren, die den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Zielgruppen gerecht wird.

1. Grundfinanzierung durch Fördermittel und Projektförderung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Finanzierung sind öffentliche und private Fördermittel. Hierbei setzen wir auf eine Mischung aus:

- Projektbezogene Fördermittel von Stiftungen wie Aktion Mensch, Stiftung Lotto und weiteren Förderinstitutionen, die gezielt Programme für bestimmte Zielgruppen

unterstützen.

- EU-, Bundes- und Landesförderungen für kulturelle, soziale und bildungsbezogene Projekte.
- Optional: Institutionelle Förderung (z. B. durch den Senat für Bildung, Jugend und Familie oder kommunale Mittel) zur Anteiligen Deckung von Personalkosten und Infrastruktur.

Zusätzlich werden wir uns um jährliche institutionelle Förderung durch das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ oder ähnliche Programme bemühen, die Kultur- und Bildungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche finanzieren.

2. Einnahmen durch Veranstaltungen, Workshops und Vermietungen

Um eine finanzielle Eigenständigkeit zu gewährleisten, generieren wir zusätzliche Einnahmen durch öffentliche Veranstaltungen, Kurse und Vermietungen, die gleichzeitig zur Belebung der Einrichtung beitragen.

- Workshops & Bildungsangebote:
Wir werden im Kilombo Lichtenberg regelmäßige Kurse und Workshops anbieten, welche an einen monatlichen Beitrag gebunden sind.
- Veranstaltungen:
Konzerte, Theateraufführungen, Open-Air-Kino, Tanzbattles und Festivals bringen nicht nur kulturelles Leben in die Einrichtung, sondern erwirtschaften durch Eintrittsgelder und gastronomische Angebote zusätzliche Einnahmen.
- Vermietung von Räumlichkeiten:
Die Probenräume, Musikstudios und Veranstaltungsflächen können außerhalb unserer

Kernzeiten an externe Initiativen, Künstler*innen und Bildungsprojekte vermietet werden, wodurch weitere Einnahmen generiert werden.

- Einnahmen durch Klassenfahrten und Unterkunft für Dritte Kulturanbieter

3. Zielgruppenorientierte Finanzierungsstrategien

Um die Bedürfnisse unserer verschiedenen Besucher*innen bestmöglich zu berücksichtigen, setzen wir auf eine zielgerichtete Finanzierung:

- Kinder & Jugendliche:
 - Finanzierung über Jugendförderprogramme, Bildungsfonds und Projektförderung (z. B. durch die Aktion Mensch oder das Bundesjugendministerium).
 - Kostenfreie oder stark subventionierte Teilnahme an Workshops, Hausaufgabenhilfe und kulturellen Angeboten.
- Künstler*innen & Kulturschaffende:
 - Subventionierte Raumnutzung für gemeinnützige Projekte.
 - Kooperationen mit Kulturförderprogrammen zur Finanzierung von Projekten.
- Sozial Benachteiligte & Menschen mit Behinderungen:
 - Kostenlose oder geförderte Angebote durch Inklusionsprogramme und soziale Träger.
 - Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Sozialorganisationen zur individuellen Unterstützung.
- Reguläre Besucher*innen & Erwachsene:
 - Kostendeckende Teilnahmegebühren für Workshops und Veranstaltungen.
 - Catering-Einnahmen durch das Café.
 - Einnahmen durch Vermietung der Räume an Unternehmen oder Privatpersonen für Seminare oder Veranstaltungen.
 - Einnahmen durch Bewerbung von Klassenfahrten

4. Langfristige Nachhaltigkeit durch Kooperationen und Netzwerkbildung

Unsere Finanzierung wird ergänzt durch enge Kooperationen mit sozialen Trägern, Kulturinstitutionen und Bildungsorganisationen, die nicht nur finanzielle Unterstützung ermöglichen, sondern auch Synergien im Programmangebot schaffen. Darüber hinaus wird das Konzept durch ehrenamtliche Arbeit und gemeinnützige Kooperationen gestärkt, um laufende Kosten zu minimieren.

Wir sind davon überzeugt, dass unser vielschichtiges Finanzierungsmodell aus Fördermitteln, Veranstaltungen, Vermietungen und projektbasierter Unterstützung eine langfristige und stabile Grundlage für den Betrieb unserer Einrichtung bildet. Die Kombination aus öffentlicher Förderung, sozialverträglicher Finanzierung und kreativen Einnahmequellen sichert nicht nur die finanzielle Tragfähigkeit, sondern stellt auch sicher, dass alle Zielgruppen unabhängig von finanziellen Ressourcen Zugang zu unseren Angeboten haben.

Finanzierungskonzept in Zahlen: Kilombo Lichtenberg

Ausgaben jährlich	
Honorare für Organisation Jugendprojekte Projektleitung / Assistenz	36.000,00 €
Erasmus Programmbetreuung auf Honorarbasis	18.000,00 €
1/2 Stelle Organisation und Betreuung BFD / FSJ (päd. Fachkraft)	24.000,00 €
Bundesfreiwillige Betreuer intern. Künstler	12.000,00 €
Pädagogische Fachkraft 3/4 Stelle Koordination	
Nachmittagsbetreuung	36.000,00 €
Projektbezogenen Künstlerhonorare	48.000,00 €
2 Stellen Reinigung/ Küche	56.000,00 €
Werbung	32.000,00 €
Heizkosten	20.000,00 €
Strom	12.000,00 €
Wartungsarbeiten	40.000,00 €
Kredittilung Sanierung / Inventar	100.000,00 €
Sachkosten Organisation/ Werkstätten/ Atelier /Catering	26.000,00 €
GESAMT	460.000,00 €
Einnahmen jährlich	
Unterkunft und Verpflegung:	
Klassenfahrten 20 Wochen ca.27 Kinder plus 3 Betreuer a 4 Nächte	96.000,00 €
Ferien Freizeiten 12 Wochen ca.27 Kinder plus 3 Betreuer a 7	
Nächte	100.800,00 €
3 Intern. Jugendbegegnungen a 21 Tage	322.000,00 €
Projektstage/ Wandertage	21.000,00 €
50 Veranstaltungen/ Eintritt/ Spenden	15.000,00 €
Mitgliederbeiträge	12.000,00 €
Förderverein	15.000,00 €
Kursbeiträge	5.000,00 €
GESAMT	586.800,00 €